

# Inhaltsübersicht

I.	EINFÜHRUNG .....	1
I.1	Zur Relevanz der Diskussion von Unternehmensverantwortung in der Managementlehre .....	3
I.2	Defizite der bisherigen Diskussion von Unternehmensverantwortung .....	9
I.3	Fragestellungen und Beitrag zur Diskussion .....	16
I.4	Methode und Argumentation .....	19
I.5	Grundsätzliche Bemerkungen zum Begriff der Verantwortung .....	24
II.	VORÜBERLEGUNGEN ZUM INTERNATIONALEN MANAGEMENT ALS WISSENSCHAFT .....	61
II.1	Relevante Grundlagen der wissenschaftstheoretischen Diskussion .....	63
II.2	Die Identitätsdiskussion im Internationalen Management .....	70
II.3	Das spezifische Sprachspiel an Stelle des Identitätsbegriffes .....	76
II.4	Konstitutive Aspekte für ein Sprachspiel des Internationalen Managements .....	88
II.5	Synthese: Sprachspiel und Lebenswelt des Internationalen Managements .....	132
III.	VERANTWORTUNG ALS PROBLEM IM BEOBACHTUNGSBEREICH DES INTERNATIONALEN MANAGEMENTS .....	149
III.1	Vorüberlegung: Institutionalisierungsgrad als Proxy empirischer Relevanz .....	150
III.2	Institutionalisierung in der nichtwissenschaftlichen Diskussion .....	151
III.3	Institutionalisierung gesellschaftlicher Verantwortung in der Organisation und Kommunikation internationaler Unternehmen .....	164
III.4	Institutionalisierung gesellschaftlicher Verantwortung in der Managementwissenschaft .....	197
III.5	Institutionalisierung der Institutionalisierung: Gesellschaftliche Verantwortung in internationalen Regulierungsansätzen .....	211
III.6	Diskussion der Beobachtungen von Verantwortung .....	238
IV.	KRITIK DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DER VERANTWORTUNG INTERNATIONALER UNTERNEHMEN .....	243
IV.1	Vorbemerkungen zur Kritik des Forschungsstandes .....	243
IV.2	Beiträge zur Theorie der Verantwortung in internationalen Unternehmen .....	246
IV.3	Empirische Spielfelder der Verantwortungsforschung .....	315
IV.4	Schlussfolgerungen aus dem Literaturüberblick .....	333

V. (RE-)KONSTRUKTION EINES THEORETISCHEN BEZUGSRAHMENS ZUR DISKUSSION DER VERANTWORTUNG INTERNATIONALER UNTERNEHMEN.....	335
V.1 Vorüberlegungen zur Theoriebildung.....	336
V.2 Internationale Unternehmensverantwortung im Kontext einer evolutionären Organisationstheorie .....	347
V.3 Systemtheoretische Rekonstruktion der Unternehmensverantwortung.....	365
V.4 Verantwortung im Kontext kommunikativen Handelns.....	395
V.5 Synthese: Bezugsrahmenelemente für Verantwortung in System und Lebenswelt	411
VI. SCHLUSSBETRACHTUNGEN .....	417
VI.1 Implikationen für die Führung des internationalen Unternehmens .....	417
VI.2 Implikationen für die Wissenschaft von der Führung internationaler Unternehmen .....	419
VI.3 Fazit und Ausblick.....	422
Literaturverzeichnis.....	425

# Inhaltsverzeichnis

I.	EINFÜHRUNG .....	1
I.1	Zur Relevanz der Diskussion von Unternehmensverantwortung in der Managementlehre .....	3
I.2	Defizite der bisherigen Diskussion von Unternehmensverantwortung.....	9
I.3	Fragestellungen und Beitrag zur Diskussion.....	16
I.4	Methode und Argumentation .....	19
I.5	Grundsätzliche Bemerkungen zum Begriff der Verantwortung .....	24
I.5.1	Konjunktur des Verantwortungsbegriffes in der CSR-Diskussion.....	24
I.5.2	Zum Gebrauch des Verantwortungsbegriffes .....	26
I.5.2.1	Historische Entwicklung der Rede von Verantwortung.....	26
I.5.2.2	Heutige Begriffe in der Rede von Verantwortung .....	27
I.5.2.3	Unterschiedene Typen von Verantwortung .....	31
I.5.2.4	Ein vorläufiger Systematisierungsversuch.....	34
I.5.3	Verantwortung als Zuschreibung einer inhaltlich offenen Relation.....	35
I.5.4	Strukturmodelle der Verantwortungsrelation .....	38
I.5.5	Voraussetzungen für die Konstruktion von Verantwortungsrelationen .....	41
I.5.5.1	Das Verantwortungsobjekt als Verantwortungsvoraussetzung.....	41
I.5.5.2	Das Verantwortungssubjekt als Verantwortungsvoraussetzung .....	43
I.5.5.3	Handlungsfähigkeit und Intention korporativer Akteure .....	46
I.5.5.4	Kausalität im Zusammenhang mit korporativen Akteuren .....	56
I.5.6	Konsequenzen für die Voraussetzungen einer (management-) wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Unternehmensverantwortung.....	58
II.	VORÜBERLEGUNGEN ZUM INTERNATIONALEN MANAGEMENT ALS WISSENSCHAFT.....	61
II.1	Relevante Grundlagen der wissenschaftstheoretischen Diskussion.....	63
II.1.1	Verwendeter Wissenschaftsbegriff .....	64
II.1.2	Wissenschaftsziele und Methoden .....	66
II.1.3	Implikationen für die weitere Argumentation.....	69
II.2	Die Identitätsdiskussion im Internationalen Management.....	70
II.2.1	Identität als Attribut eines wissenschaftlichen Faches .....	70
II.2.2	Probleme einer methodenzentrierten Identitätsdiskussion.....	73
II.3	Das spezifische Sprachspiel an Stelle des Identitätsbegriffes.....	76
II.3.1	Der Sprachspielbegriff nach Wittgenstein .....	76
II.3.1.1	Zusammenhang von Welt und Sprache im „Tractatus“ .....	77

II.3.1.2 Sprache und Sprachspiel in den Philosophischen Untersuchungen ...	78
II.3.1.3 Verwandtschaft und Familienähnlichkeit von Sprachspielen .....	80
II.3.2 Sprachspielzentrierte Wissenschaft bei Kirsch et al.....	82
II.3.2.1 Die Unterscheidung in modell- und sprachspielbasierte Wissenschaften .....	83
II.3.2.2 Bezugsrahmen und generatives Sprachspiel als Elemente einer Wissenschaft.....	84
II.3.3 Folge der sprachspielzentrierten Auseinandersetzung mit der Disziplin .....	86
II.4 Konstitutive Aspekte für ein Sprachspiel des Internationalen Managements.....	88
II.4.1 Zur wissenschaftlichen Methode im Internationalen Management.....	90
II.4.1.1 Theorie, Realität und Beschreibung in der management- wissenschaftlichen Forschung .....	90
II.4.1.2 Erklären und Verstehen in der Managementforschung .....	96
II.4.1.3 Reflektierte Normativität statt reinem Rationalismus und orthodoxem Positivismus in der Managementforschung .....	98
II.4.2 Die (Internationale) Unternehmung als Erkenntnisobjekt und die Bedeutung der Erkenntnisperspektive .....	104
II.4.2.1 Der Betrieb als Erkenntnisobjekt: Die Perspektive der klassischen Betriebswirtschaftslehre .....	106
II.4.2.2 Das System Unternehmung als Gegenstand der Management- wissenschaft.....	108
II.4.2.3 Die Unternehmung als Erkenntnisobjekt der Organisationstheorie .	114
II.4.2.4 Zum Begriff des Internationalen.....	119
II.4.2.4.1 Verbale Definitionen der Internationalen Unternehmung	121
II.4.2.4.2 Qualitative Abgrenzungen des Internationalen und Konzepte der Internationalen Unternehmung.....	123
II.4.2.4.3 Das integrative Konzept als Grundlage einer umfassen- den Beschreibung internationaler Herausforderungen.....	127
II.4.2.5 Die Bedeutung von Erkenntnisobjekt und -perspektive für die CSR-Debatte .....	131
II.5 Synthese: Sprachspiel und Lebenswelt des Internationalen Managements .....	132
II.5.1 Der Polyzentrismus als sprachliche Konkretisierung des Internationalen ....	133
II.5.2 Komplexität als sprachliche Konkretisierung des Internationalen .....	135
II.5.3 Differenz als sprachliche Konkretisierung des Internationalen.....	138
II.5.4 Kontingenz als sprachliche Konkretisierung des Internationalen .....	140
II.5.5 Pluralismus als sprachliche Reaktion auf das Internationale .....	143

II.5.6 Die Irrelevanz der Unterscheidung von national und international für das internationale Management.....	146
III. VERANTWORTUNG ALS PROBLEM IM BEOBACHTUNGSBEREICH DES INTERNATIONALEN MANagements .....	149
III.1 Vorüberlegung: Institutionalisierungsgrad als Proxy empirischer Relevanz .....	150
III.2 Institutionalisierung in der nichtwissenschaftlichen Diskussion.....	151
III.2.1 Zur Methode der Analyse im nichtwissenschaftlichen Bereich.....	152
III.2.2 Studien zu CSR und verwandten Begriffen in internationalen Zeitungen ..	152
III.2.2.1 Die Studie von Beckmann.....	153
III.2.2.2 Die Studie von Barkemeyer et al.....	159
III.2.3 Ergebnisse der Betrachtung der nicht-wissenschaftlichen Diskussion .....	163
III.3 Institutionalisierung gesellschaftlicher Verantwortung in der Organisation und Kommunikation internationaler Unternehmen .....	164
III.3.1 Wie wird „CSR“ in der Unternehmenspraxis erfassbar? .....	166
III.3.2 Explorative Studie zu „CSR“ in der Organisation und Kommunikation internationaler Unternehmen .....	167
III.3.2.1 Fragestellungen der referierten Untersuchung .....	167
III.3.2.2 Methode der referierten Untersuchung.....	168
III.3.2.3 Ergebnisse der Untersuchung.....	172
III.3.2.3.1 Quantitative Ergebnisse der explorativen Untersuchung .....	172
III.3.2.3.2 Qualitative Ergebnisse der Untersuchung.....	173
III.3.2.4 Interpretation der Ergebnisse.....	179
III.3.3 Weitere Studien zur Institutionalisierung von CSR in der Kommunikation internationaler Unternehmen.....	180
III.3.4 Weitere Studien zur Institutionalisierung von CSR in der Organisation internationaler Unternehmen .....	186
III.3.5 Kritische Diskussion der Ergebnisse.....	194
III.4 Institutionalisierung gesellschaftlicher Verantwortung in der Managementwissenschaft .....	197
III.4.1 Zur institutionellen Verankerung eines Forschungsbereiches .....	197
III.4.2 Institutionalisierung von CSR in Publikationen der Managementwissenschaft.....	197
III.4.3 Institutionalisierung von CSR in der Managementwissenschaft: Wissenschaftliche Zeitschriften.....	208

III.5	Institutionalisierung der Institutionalisierung: Gesellschaftliche Verantwortung in internationalen Regulierungsansätzen.....	211
III.5.1	OECD: Leitsätze für Multinationale Unternehmen .....	212
III.5.2	Vereinte Nationen: Global Compact.....	216
III.5.3	ILO: Arbeitsnormen .....	220
III.5.4	Die Global Reporting Initiative.....	222
III.5.5	ISO 26000 .....	229
III.5.6	Das Grünbuch der EU Kommission.....	232
III.5.7	Würdigung und Diskussion der Institutionalisierung in Regulierungsansätzen .....	234
III.6	Diskussion der Beobachtungen von Verantwortung .....	238
III.6.1	Interpretation der beobachteten Intensität.....	239
III.6.2	Interpretation der inhaltlichen Beobachtungen.....	241
IV.	KRITIK DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DER VERANTWORTUNG INTERNATIONALER UNTERNEHMEN.....	243
IV.1	Vorbemerkungen zur Kritik des Forschungsstandes.....	243
IV.2	Beiträge zur Theorie der Verantwortung in internationalen Unternehmen.....	246
IV.2.1	Konzeptionelle Grundlagen und Definitionen.....	246
IV.2.1.1	Definitionen von Corporate (Social) Responsibility .....	247
IV.2.1.2	Ausführliche Konzeptionen von Corporate (Social) Responsibility.....	254
IV.2.1.2.1	Carrolls Pyramide der Verantwortung .....	254
IV.2.1.2.2	Garriga und Melé (2004): Theoretische Klassifikation der CSR-Theorien und Ansätze .....	258
IV.2.1.2.3	Secchi (2007): Unterscheidung von Verant- wortungskonzepten anhand der Rolle des Unternehmens in der Gesellschaft .....	262
IV.2.1.2.4	Schlussfolgerungen aus den vorgestellten Verantwortungskonzepten .....	266
IV.2.2	Theoretische Begründungen und Ablehnungen einer gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung.....	267
IV.2.2.1	Ökonomische Argumentationen .....	267
IV.2.2.2	Soziologische Argumentationen.....	272
IV.2.2.3	Politische Argumentationen .....	278
IV.2.2.4	Moralisch-normative Ansätze .....	283
IV.2.3	Gesellschaftliche Verantwortung in der Unternehmensführung.....	284

IV.2.3.1 Theorien der Unternehmensführung und ihre Interpretation des Phänomens Unternehmensverantwortung.....	284
IV.2.3.1.1 Verantwortung in Max Webers Bürokratietheorie.....	286
IV.2.3.1.2 Verantwortung und Verhaltenswissenschaftliche Führungstheorie .....	290
IV.2.3.1.3 Verantwortung und der Interpretationsansatz der Unternehmensführung.....	293
IV.2.3.2 Gesellschaftliche Verantwortung und Strategie der Unternehmung	296
IV.2.4 Verantwortung im internationalen Kontext .....	300
IV.2.4.1 Verantwortung im Raum: Koordination und Geographische Distanz.....	301
IV.2.4.2 Verantwortung in unterschiedlichen Rechts- und Politiksystemen..	304
IV.2.4.3 Verantwortung in unterschiedlichen Kultursystemen .....	310
IV.3 Empirische Spielfelder der Verantwortungsforschung .....	315
IV.3.1 Das erste Spielfeld: Untersuchungen zum ökonomischen Effekt von CSR	316
IV.3.2 Das zweite Spielfeld: internationale Differenzen .....	322
IV.3.3 Das dritte Spielfeld: Verantwortung als Funktion von Branche und Unternehmensgröße?.....	326
IV.3.3.1 Branchenspezifische empirische Betrachtungen.....	326
IV.3.3.2 CSR in KMUs vs. CSR in MNU: größenabhängige Betrachtungen .....	329
IV.4 Schlussfolgerungen aus dem Literaturüberblick .....	333
V. (RE-)KONSTRUKTION EINES THEORETISCHEN BEZUGSRAHMENS ZUR DISKUSSION DER VERANTWORTUNG INTERNATIONALER UNTERNEHMEN.....	335
V.1 Vorüberlegungen zur Theoriebildung .....	336
V.1.1 Zur Funktion des angestrebten Bezugsrahmens.....	336
V.1.2 Das Sprachspiel des Internationalen Managements als Bedingung der Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung .....	338
V.1.2.1 Das Sprachspiel und der Unternehmungsbegriff .....	339
V.1.2.2 Das Sprachspiel und der Gesellschaftsbegriff.....	340
V.1.2.3 Das Sprachspiel und der Verantwortungsbegriff .....	341
V.1.3 Gesellschaftliche Verantwortung als Problem der Unternehmensführung ...	342
V.1.3.1 Unternehmenspolitik in der Unternehmensführung .....	343
V.1.3.2 Charakterisierung der Verantwortungsfrage als unternehmens- politisches Problem .....	346

V.2 Internationale Unternehmensverantwortung im Kontext einer evolutionären Organisationstheorie .....	347
V.2.1 Der Gesamtbezugsrahmen der Ökologie des Wissens als Ausgangspunkt...	348
V.2.2 Das Unternehmen als fokale Organisation in der Ökologie des Wissens .....	352
V.2.3 Beobachter und Akteure in der Ökologie des Wissens .....	354
V.2.4 Analytische Zugänge zur Lebenswelt .....	357
V.2.5 Umwelt und Gesellschaft in der Ökologie des Wissens .....	361
V.2.6 Gesellschaftliche Verantwortung in der Ökologie des Wissens .....	362
V.3 Systemtheoretische Rekonstruktion der Unternehmensverantwortung .....	365
V.3.1 Grundsätzliche Begriffe und Unterscheidungen .....	367
V.3.1.1 Beobachtung als Operation von Unterscheidung .....	367
V.3.1.2 Entscheidung als Kommunikation .....	371
V.3.1.3 Interpenetration und strukturelle Kopplung.....	374
V.3.1.4 Handlung und Person als Konstruktionen .....	376
V.3.2 Systeme internationaler Unternehmungen .....	377
V.3.2.1 Systemtheoretische Organisationen und Unternehmungen.....	377
V.3.2.2 Unternehmungen, Ungewissheit und Komplexität.....	379
V.3.2.3 Unternehmungen als Konstruktion.....	380
V.3.3 Die Gesellschaft internationaler Unternehmen .....	381
V.3.3.1 Die Konsequenzen systemtheoretischer Gesellschaft .....	381
V.3.3.2 Funktionale Differenzierung und spezifische Kommunikationen ...	383
V.3.4 Die Verantwortung der Gesellschaft - Eine Zwischenbetrachtung .....	386
V.3.4.1 Verantwortung und Ursache.....	386
V.3.4.2 Verantwortung und Wirkung.....	388
V.3.4.3 Verantwortung und Moral .....	390
V.3.5 Reflexion einer systemtheoretischen Betrachtung von Verantwortung .....	393
V.4 Verantwortung im Kontext kommunikativen Handelns .....	395
V.4.1 Das Konzept sozialen Handelns als Anknüpfungspunkt für Verantwortung	395
V.4.1.1 Sprechakte: Kommunikation als Handlung.....	396
V.4.1.2 Handlungskoordination als Ausgangsproblem und Unterscheidungskriterium für Handlungen.....	397
V.4.1.3 In welcher Form handeln Unternehmen? .....	400
V.4.2 Unternehmenshandeln in System und Lebenswelt.....	402
V.4.2.1 Die Notwendigkeit einer Konzeption verständigungsorientierten Handelns.....	402
V.4.2.2 Die Lebenswelt als Interpretationskontext für Verständigung .....	404



V.4.2.3 Von der Lebenswelt entkoppelte Funktionalsysteme.....	406
V.4.3 Die Verbindung von Lebenswelt und System.....	407
V.4.3.1 Das Recht als Verbindung von Lebenswelt und System.....	408
V.4.3.2 Die politische Öffentlichkeit als Verbindung von Lebenswelt und System .....	409
V.5 Synthese: Bezugsrahmenelemente für Verantwortung in System und Lebenswelt	411
V.5.1 Unternehmen .....	411
V.5.2 Gesellschaft .....	413
V.5.3 Handlung und Entscheidung .....	414
V.5.4 Akteur und Lebenswelt .....	415
VI. SCHLUSSBETRACHTUNGEN .....	417
VI.1 Implikationen für die Führung des internationalen Unternehmens.....	417
VI.2 Implikationen für die Wissenschaft von der Führung internationaler Unternehmen .....	419
VI.3 Fazit und Ausblick.....	422
Literaturverzeichnis.....	425